

BVG-Forderung Haltestellen für Bus und Tram bald qualmfrei?

Zu viel Qualm, zu viel Dreck. Die BVG will, dass ihre Tram- und Bushaltestellen endlich rauchfrei werden.



Noch mal schnell ein rauchen, bevor der Bus kommt. Damit soll Schluss sein, fordert die BVG

Foto: Ulrik Sota



von Konstantin Marrach >

12. Januar 2014 09:30

Ort: Berlin >

Themen: Berlin >, Bus >, BVG >, Haltestelle >, Rauchen >, Rauchverbot >, Tram >, Zigarette >



An S-Bahn-Stationen gilt es bereits, an U-Bahnhöfen ebenso. Jetzt soll es auch an den 8000 Tram- und Bushaltestellen in unserer Stadt ein Rauchverbot geben. So zumindest will es die BVG.

"Wir bekommen immer wieder Beschwerden von Fahrgästen, die in den kleinen Wartehäuschen vollgequalmt werden", so BVG-Sprecherin Petra Reetz zur B.Z. "Und die Kippen hinterlassen natürlich auch ihre Spuren an den Haltestellen. Eine Rauchverbot wäre daher wünschenswert."

Wer dann beim Paffen erwischt wird, müsste wie im Untergrund 15 Euro Strafe zahlen.

Die BVG selbst könne ein Verbot aber nicht erlassen, da sie – anders als in den U-Bahnhöfen – an den Tram- und Bushaltestellen kein Hausrecht hat. Die stehen auf öffentlichem Straßenland und fallen damit in die Zuständigkeiten des Landes Berlin und der Bezirke.

Was sagen Politiker zu der Idee? "Ich würde ein solches Verbot begrüßen", so Oliver Friederici, verkehrspolitischer Sprecher der CDU. "Vor allem, weil damit Rücksicht auf die Nichtraucher genommen würde. Und ob ein Appell, das Qualmen zu unterlassen, ausreicht, ist fraglich."

Einen solchen Appell hatte die BVG vor Monaten gestartet. Auf Plakaten an stark frequentierten Haltestellen steht Schwarz auf Gelb: "Für Mensch und Umwelt. Eine rauchfreie Haltestelle ist eine saubere Sache. Danke, dass Sie hier nicht rauchen."

Reporter der B.Z. machten in der Woche Stichproben-Kontrollen in mehreren Berliner Kiezen und stellten fest, dass trotz des BVG-Aufrufs weiterhin an vielen Wartehäuschen gepufft wird.

"Dafür habe ich kein Verständnis", so Stefan Gelbhaar, Verkehrsexperte der Berliner Grünen. "Wenn man so dringend eine Zigarette anstecken muss, kann das auch zehn Meter von der Haltestelle entfernt geschehen."

Er plädiert für einen noch intensiveren und flächendeckenden Anti-Qualm-Appell. "Ein komplettes Verbot an Wartehäuschen von Bus und Straßenbahn halte ich aber für schwierig", betont er. "Wenn man etwas untersagen will, muss das auch von Ordnungskräften kontrolliert und im Zweifel geahndet werden." An vielen S-Bahnhöfen zeige sich, dass das aktuell nicht machbar ist.

Eine gute Idee oder nicht umsetzbares Wunschdenken? Diskutieren Sie mit anderen Lesern auf Facebook!

[Beitrag von B.Z.](#)

B.Z. Video

